

Prozess:	ambulante Behandlung	 LANDESKRANKENHAUS FELDKIRCH Universitäres Lehrkrankenhaus Urologie
Dokumententitel:	SOP Briefschreibung Ambulanz	
gültig ab:	04.05.2015	

SOP BRIEFSCHREIBUNG AMBULANZ

Gültigkeitsbereich:

Gesamte urologische Abteilung.

Zweck:

In diesem Dokument wird die Briefschreibung und Bearbeitung der Ambulanzbriefe festgelegt.

Anweisung:

Allgemeines:

- Zu Beginn des Diktates sollte immer der Name von dem **Briefverfasser** und der **Adressat** des Arztbriefes angegeben werden.
- Am Beginn des Diktates sollte festgelegt werden um was es sich bei dem Diktat handelt: Arztbrief, Dekurs oder Aktennotiz
Arztbrief: dieser wird an den Zuweiser, Hausarzt oder Urologen verschickt
Dekurs und Aktennotiz: diese werden im Patidoc gespeichert und nicht an die auswärtigen Ärzte verschickt
- Die Verfassung des Arztbriefes, Dekurses oder Aktennotiz sollte möglichst kurz, informativ und sinnvoll gestaltet werden
- Das Diktat in der Ambulanz erfolgt nur noch **digital** für das Schreibbüro
- Wenn die Diagnosen in den Vorbriefen passen, dann kann es auch so übernommen werden (dazu bitte genaue Angabe, was man übernehmen sollte)
- Konsilien sind unter der Woche zu den regulären Arbeitszeiten an das Schreibbüro zu diktieren und als dringlich einzustufen
- Konsilien außerhalb der Arbeitszeiten und an den Wochenenden sind von Hand zu verfassen

Wer ist für die Dokumentation verantwortlich:

- Grundsätzlich immer der primär untersuchende und entlassende Arzt
- Ist der primär untersuchende Arzt und der entlassende Arzt nicht die gleiche Person, dann übernimmt die Briefverfassung immer der entlassende Arzt
- Sollte der Patient mehrmals zu den Untersuchungen in die Ambulanz kommen, wird der endgültige Arztbrief von dem zuletzt untersuchenden Arzt in der Ambulanz als eine Zusammenfassung aus allen Briefen verfasst

Wann werden die Arztbriefe an die auswärtigen Ärzte verfasst:

- Immer wenn eine Zuweisung regulär oder notfallmässig durch den Hausarzt oder einen Urologen erfolgte
- Immer wenn eine onkologische Kontrolle stattgefunden hat
- Wenn der verfassende Arzt dies für notwendig hält

Wann werden keine Arztbriefe, sondern nur ein Dekurs oder eine Aktennotiz verfasst:

- Bei kleinen Wundkontrollen bzw. Wundversorgungen, bei Wundheilungsstörungen, bei serienmäßig durchgeführten BCG-Instillationen, bei routinemäßigen Katheterwechsel, bei Blutbildkontrollen nach Chemotherapie

Verfasser: OA Unrau	01.02.2015	ID: SOP229.F.1001017.01	
Geprüft: Ass.A. Dr. Nägele	04.05.2015	Datei: .pdf	
Freigegeben: Prim. Univ. Doz. Dr. Alfred Hobisch	04.05.2015	Version: 01	Seite 1 von 1

Prozess:	ambulante Behandlung	 LANDESKRANKENHAUS FELDKIRCH Universitäres Lehrkrankenhaus Urologie
Dokumententitel:	SOP Briefschreibung Ambulanz	
gültig ab:	04.05.2015	

Briefgestaltung

- Allgemeine Gestaltung

Diagnose (Aktuelle Diagnose oben, danach urologisch relevante Diagnosen in chronologischer Reihenfolge, alle weitere Diagnosen danach)

Die Diagnosen können aus den anderen Briefen übernommen werden. Bitte immer angeben was sollte übernommen werden

Anamnese

Befunde

- Hier sind Beispiele bzw. Vorlagen dafür:

Klinisch:.....

Äußeres Genitale:.....

DRU:.....

Labor:.....

Harnstix:.....

K-Harn:.....

Harnsediment:.....

Uricult:.....

Sonographie:....

Bildgebung (CT, NFL, IVP etc...)

Uroflowmetrie:.....

Cystoskopie:.....

Beurteilung und Procedere

Briefvorlagen:

Es gibt einige Briefvorlagen, die man verwenden kann. Diese dienen der Vereinfachung der Briefschreibung für das Schreibbüro.

Hier sind die bereits vorhandene Briefvorlagen:

1. *Katheterwechsel:* „ ... stellt sich planmässig vor zum Wechsel des DK bzw. Zystostomie. Der Wechsel mit Ch ..., Block ... gelingt komplikationslos. Es entleert sich klarer Urin. Nächster Wechsel in 4-6 Wochen. Bei Beschwerden Vorstellung jederzeit vorher möglich.“
2. *BCG-Instillation:* „ ... Stellt sich zur BCG-Instillation vor. Harn:... Es erfolgt nach atraumatischem Katheterismus die komplikationslose BCG-Instillation (Charge Nr. ...). ...kommt in einer Woche zur nächsten (Nummer erwähnen) BCG-Instillation. Bei Beschwerden Vorstellung jederzeit vorher möglich.“
3. *Blutbildkontrolle nach Chemotherapie:* „ ... stellt sich zur Blutbildkontrolle nach Chemotherapie (hier Tag, Zyklus usw. erwähnen) vor. Laborchemisch zeigen sich Leukozyten von ..., Thrombozyten von ... und Hb von ... Patient kommt zur weiteren Blutbildkontrolle oder zu einem weiteren Chemotherapiezyklus ...“

Briefweiterleitung:

Die diktierten Briefe werden zuerst von dem Verfasser gelesen, korrigiert und dann über den Workflow zur weiteren Korrektur an OA Dr. Unrau verschickt. Er leitet dann diese dann weiter

Verfasser: OA Unrau	01.02.2015	ID: SOP229.F.1001017.01	
Geprüft: Ass.A. Dr. Nägele	04.05.2015	Datei: .pdf	
Freigegeben: Prim. Univ. Doz. Dr. Alfred Hobisch	04.05.2015	Version: 01	Seite 2 von 2

Prozess:	ambulante Behandlung	 LANDESKRANKENHAUS FELDKIRCH Universitäres Lehrkrankenhaus Urologie
Dokumententitel:	SOP Briefschreibung Ambulanz	
gültig ab:	04.05.2015	

an das Schreibbüro. Das Schreibbüro verschickt die Briefe elektronisch an die entsprechenden niedergelassene Ärzte.

Mitgeltende Dokumente:

Historie:

Verfasser: OA Unrau	01.02.2015	ID: SOP229.F.1001017.01	
Geprüft: Ass.A. Dr. Nägele	04.05.2015	Datei: .pdf	
Freigegeben: Prim. Univ. Doz. Dr. Alfred Hobisch	04.05.2015	Version: 01	Seite 3 von 3